



Eine unabhängige Initiative für  
Demokratie, Menschenrechte & Klimaschutz

## Protokoll

**#zusammenHaltNÖ Vernetzungstreffen 9.5.2026 | 10:00-17:00 | St. Pölten**

#zusammenHaltNÖ  
Eine Initiative für  
Demokratie, Menschenrechte  
und Klimaschutz lädt ein zum

**Vernetzungstreffen:**  
**SA 9.5.2026, 10 – 17 Uhr**

**Wenn Sozialabbau  
die Demokratie frisst...**  
Sozialabbau > steigende  
Ungleichheit > schwankende  
Demokratie

**Ort: St. Pölten, Saal der Begegnung, Gewerkschaftsplatz 2**

Kostenfrei. Anmeldung bis 04.05.26, [kontakt@zusammenhaltnoe.at](mailto:kontakt@zusammenhaltnoe.at)

Vortrag und Diskussion mit  
**BARBARA BLAHA**,  
Gründerin und Leiterin des  
Momentum Instituts. Der öko-  
soziale Think Tank der Vielen.



Die Liste der Teilnehmer\*innen geht an den Kreis der Teilnehmenden.

## **TAGESORDNUNG:** 10:00-17:00

- Begrüßung & Check In
- Vorstellung #zusammenHaltNÖ
- 11:00 Input Barbara Blaha / Momentum Institut
- Fragen & Diskussion
- 12:30 -13:30 Mittagspause – Buffet
- Impulsreferate:
  - NÖ. Armutsnetzwerk / Barbara Bühler
  - SozialrechtsNetz / Christofer Lengert, Jelena Marijan-Lueger
- Open Space – Arbeitsgruppen zu den acht Themen
- Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe
- Ausblick / Abschied
- Feed Back zum Vernetzungstreffen
- Termine

## **Begrüßung & Check In:**

Gundi Dick von #zusammenHaltNÖ begrüßt. Dieses Vernetzungstreffen kommt punktgenau. Das Thema Sozialpolitik ist gerade jetzt während der Budgetverhandlungen für die kommenden Jahre 2027/28 ein zentrales Thema. Das, was in der Grundsatzvereinbarung der Regierungskoalition steht und was wir aus den Medien mitbekommen, lässt Ungemach befürchten. Soziale Verwerfungen, d.h. ein Anstieg der Armen sind absehbar. Und besonders Frauen – Stichwort Teilzeitangestellte - werden die Verschlechterungen spüren.

Die Frage ist - und darum wird auch heute gehen - können wir, kann die Zivilgesellschaft, können Parteien, Gewerkschaften die Kürzungen im Sozialbereich abwenden?

Punktgenau sind wir auch mit dem Wahl unserer heutigen Hauptreferentin: Barbara Blaha vom Momentum Institut und Autorin des Buches Funkenschwestern ist in ganz Österreich mit Vorträgen und Kabarett unterwegs. Wir hören und sehen sie in Funk und Fernsehen. Sie beeindruckt uns mit ihrer Klarheit, mit ihrer Fähigkeit, Dinge auf den Punkt zu bringen. Wir dürfen uns auf sie und ihren Vortrag freuen.

Wir von #zusammenHaltNÖ wollen mit unseren Vernetzungstreffen einen Raum schaffen, in dem wir uns physisch begegnen, wiedersehen, kennenlernen, austauschen, Pläne schmieden, Aktionen planen usw.

Uns ist Vernetzung aus zweierlei Gründen wichtig: 1. weil niemand - weder eine Person noch eine Gruppe - alleine viel erreichen kann. Zu mehr geht mehr. 2. weil wir meinen, wir sollen themenübergreifend politisch aktiv sein.

Heute sind durch euch, durch eure Präsenz und eure Expertise die Themen Flucht/Migration, Soziale Rechte, Menschenrechte, Frauenrechte, Umwelt, Klima, Verkehr, Demokratie, Mitsprache hier in diesem Raum vertreten.

Wir wollen diese Themen, mit denen wir befasst sind, zusammen denken, denn sie hängen in der Realität zusammen.

Und last but not least: Wir organisieren mit unseren Vernetzungstreffen den Raum und ein Programm. Wir laden euch sehr herzlich ein, dieses Treffen zu nutzen und dazu beizutragen, dass es ein anregendes, ergiebiges, bestärkendes, ermutigendes Treffen wird, dem hoffentlich etwas folgt.

### **Vorstellung #zusammenHaltNÖ:**

Als einladende Initiative dürfen wir uns vorstellen: (siehe PP\_Anhang 2). #zH ist 2018 entstanden, unsere Kernanliegen sind: Demokratie, Menschenrechte und Klimaschutz. Das Thema Asyl/Flucht und Migration ist ein roter Faden in unserem Tun.

#zusammenHaltNÖ is watching you ...

Unser Flaggschiff: [IMPRESSIIONEN aus dem nö. Landtag](#) – monatlich beobachten, protokollieren, kommentieren wir, wir liefern Zusatzinformationen zu den LT-Debatten. Warum finden wir das wichtig? Wir meinen, die Bevölkerung soll über das, was „unsere“ Politiker\*innen sagen, entscheiden und tun Bescheid wissen. Die IMPRESSIIONEN sollen helfen, profunde Kritik und sinnvolle Vorschläge zu äußern. Sie sollen uns im Anspruch auf politische Teilhabe bestärken.

[G. Grosz, der dem rechtsextremen Spektrum](#) angehört, trat im Forum Landtag im Herbst 2025 auf Einladung der FPÖ mit einer Buchpräsentation (Merkels Werk) auf. Das fanden wir skandalös, wir protestierten und verlangten vom nö. Landtagspräsidenten, dass das nicht mehr passiert. Mal sehen, was mit dem neuen Buch – Ab nach Hause (Mai 2026) – passiert.

Dass [René Schimanek/FPÖ](#) Langenlois wg. nationalsozialistischer Wiederbetätigung im März 2026 verurteilt wurde, war rechtsstaatlich extrem wichtig. Wir und die LL Zivilgesellschaft haben dazu beigetragen, dass nicht weggeschaut wird.

Wir beobachten nun auch Gerichtsprozesse zu NS-Wiederbetätigung, das in Kooperation mit Stoppt die Rechten.

#zusammenHaltNÖ vernetzt:

[Demokratiewoche Oktober 2025](#): in sieben nö. Gemeinden in Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und Bündnis 2025 fanden Veranstaltungen zu Demokratie statt.

Asyl/Flucht/Migration: wie engagieren uns mit anderen zur [skandalösen Bezahlkarte für Asylwerber\\*innen in NÖ](#)

Regelmäßige [Vernetzungstreffen](#), jeweils zu einem Thema, das uns beschäftigt. Zuletzt war es Rechtstextremismus, davor politische Teilhabe)

Wir unterstützen nach Kräften andere Initiativen, z.B.: [die Verkehrswende](#), die nÖ. "[Plattform NÖ #Neuverhandlung Gesundheitsplan 2040+](#)" oder die Spendenaktion [SOS Balkanroute](#)

Abschließend: wir freuen uns über neue Aktivist\*innen. Sprecht uns gerne an, wenn ihr Interesse habt. Tragt euch in die Liste für den monatlichen Newsletter ein, werdet Vereinsmitglied, schaut auf unsere Website, kommt zum Monatsmeeting (MI 17.06.2026, DO 16.07.2026 – jeweils 18:30 online).

## **Input Barbara Blaha / Momentum Institut**

Interview, Fragen & Diskussion

Zur Person: Barbara Blaha, Gründerin und Leiterin des *Momentum Instituts*. *Der ökosoziale Think Tank der Vielen. Für eine Wirtschaft die für alle funktioniert.*

Barbara Blaha ist eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit. Ihr Fokus: sozial gerechte Wirtschaftspolitik, Feminismus und Abbau struktureller Ungleichheiten. Sie war die erste weibliche Vorsitzende der ÖH und ist in Forschung, Medien und Politik aktiv.

Vortrag Barbara Blaha: „Wenn Sozialabbau die Demokratie frisst...“

Was schadet und was hilft der Demokratie? Barbara Blaha geht dieser Frage in ihrem Vortrag nach. Sie definiert Demokratie, sie erklärt, warum Demokratie bröckelt, welcher Zusammenhang zwischen (sozialer) Unsicherheit und dem Abdriften nach Rechts besteht, was Abstiegsängste in der Mittelschicht auslöst. Welche trügerischen „Angebote“ die Rechten in dieser Situation haben. Welches Narrativ wir stattdessen stärken sollen: die Erzählung, dass alle es schaffen können sollen und nicht nur einzelne Gruppen. Sie fragt, welches Menschenbild vermittelt die Politik: sind Menschen in erster Linie Konkurrenten oder können und wollen sie kooperieren? Und was ändert politische Einstellungen? Nicht Moral und Fakten, sondern erlebte Wirklichkeit von Gerechtigkeit, von Zugang zu notwendiger Infrastruktur wie Busse und Kindergärten, von Beteiligung und der Erfahrung „meine Stimme zählt“ – dreht politische Haltungen. Sie plädiert für gemeinsames politisches Handeln – das folgende Themen im Blick hat: (soziale) Sicherheit, gerechte Verteilung, soziales Kapital, Räume schaffen um miteinander politisch zu agieren. Und sie erzählt abschließend die Parabel des bösen und des guten Wolfes. Welchen Wolf füttern wir?

Barbara Blaha bringt unterschiedliche Dimensionen miteinander in Verbindung. Sie wirft einen umfassenden Blick auf die Gesellschaft, der besticht und anregend ist.

Siehe > Vortags-Video und Vortragspräsentation auf der Website

<https://zusammenhaltnoe.at/vernetzungstreffen-9-5-2026-demokratie-sozialpolitik/>

Mittagspause/Mittagessen

## Impulsreferate:

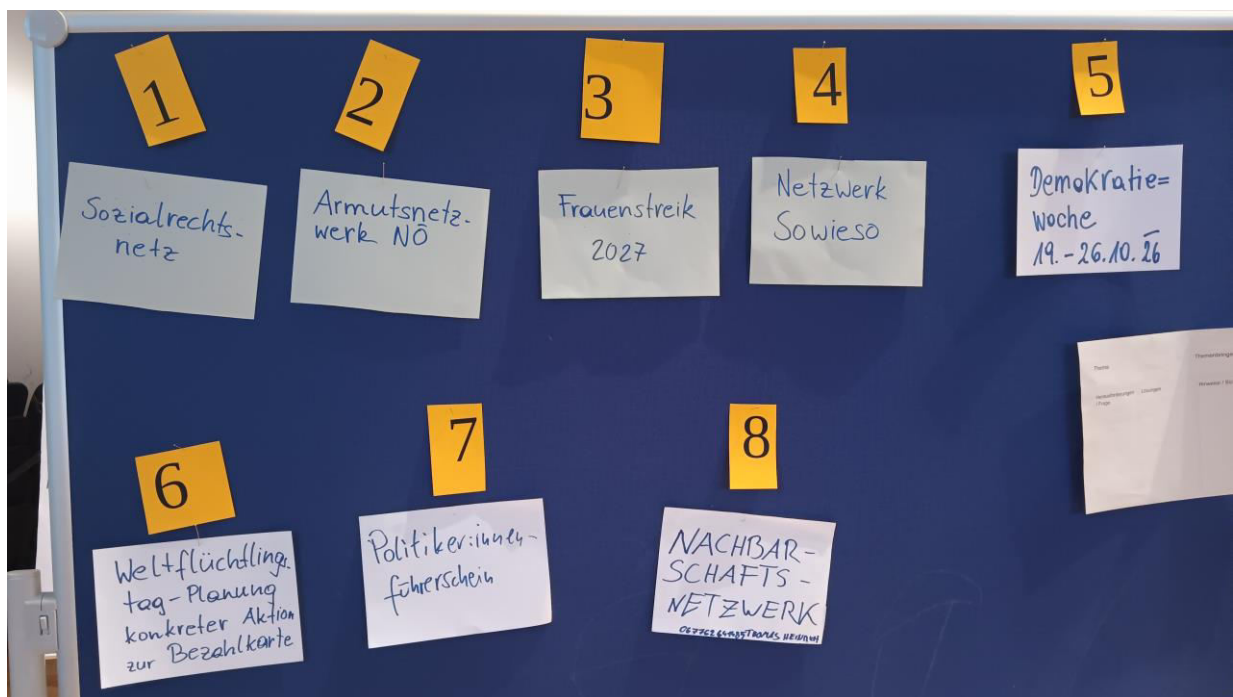
### NÖ Armutsnetzwerk / Barbara Bühler

Präsentation: „Gemeinsam für soziale Sicherheit!“ siehe > <https://www.noe-armutsnetzwerk.at/>

### SozialrechtsNetz / Kristofer Lengert | Jelena Marijan-Lueger

Präsentation: „Mit Recht gegen Armut“ – siehe > Anhang\_4

## Open Space – Arbeitsgruppen zu acht Themen:



AG 1 SozialrechtsNetz – Soziale Grundrechte > Verfassung

AG 2 Armutsnetzwerk NÖ

AG 3 Frauen\*Streiken 2027

AG 4 Netzwerk SoWi\_SO

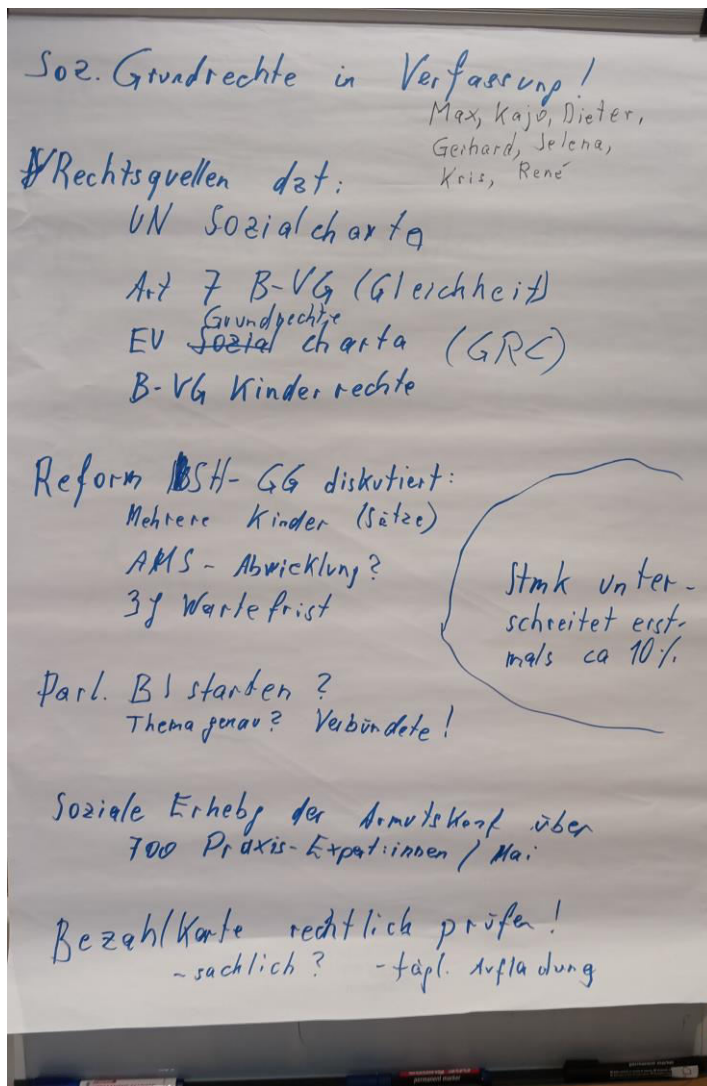
AG 5 Demokratiewoche 19.-26.10.2026

AG 6 Weltflüchtlingstag – Planung Aktion zur Bezahlkarte

AG 7 Politiker\*innen-Führerschein

AG 8 Nachbarschaftsnetzwerk

## AG 1 SozialrechtsNetz – Soziale Grundrechte > österr. Verfassung



TN: Max, Kajo, Dieter, Gerhard, René, Jelena, Kris

### 1. Soziale Grundrechte in der österreichischen Verfassung:

Derzeit praktisch nicht existent – s. Pkt 2. Müssten endlich politisch erkämpft werden. Die Gruppe diskutiert, ob eine parlamentarische Bürgerinitiative dazu geeignet wäre. Einschätzung: Man müsste das Thema einer solchen Initiative genau festlegen und mit Verbündeten abstimmen. Sonst kann es leicht eher blamabel werden, wenn sehr wenige unterschreiben.

### 2. Welche verfassungsrechtlichen Quellen werden derzeit genutzt, um Sozialabbau am Rechtsweg zu bekämpfen?

Die **UN-Sozialcharta** ist nicht hilfreich, weil sie zwar von Österreich unterschrieben wurde, aber nicht als Verfassungsrecht verankert wurde, sondern jeweils durch neue Gesetze umgesetzt werden müsste, was nicht geschehen ist. Sie ist daher nicht "self-executing": Einzelne Betroffene können sich nicht auf sie berufen, sie wirkt nur als Empfehlung und Auslegungsbehelf.

Die meisten Entscheidungen beruhen daher auf dem **verfassungsrechtlichen Gleichheitssatz** (Art 7 B-VG). Der verbietet willkürliche, sachfremde Regelungen (wie z.B. einen „Deckel“ für die Berücksichtigung insb. von Kindern, weil die Kosten weiterer Kinder zwar pro Kind geringer werden, aber niemals gänzlich Null; ebenso die pauschale Anknüpfung an eine Mindestaufenthaltsdauer: VfGH G 136/2017-19 ua. vom 7. März 2018 - ergangen gegen NÖ).

Die **Grundrechtscharta der Europäischen Union** (GRC) enthält soziale Grundrechte und sie stehen sogar über österreichischem Verfassungsrecht. Aber sie gelten nur, wenn europäisches Recht in Österreich angewendet wird. Also z.B. bei der Frage des Anspruchs vom Bürger:innen anderer EU-Staaten auf Sozialhilfe in Ö. Bei rein innerösterreichischen Sachverhalten ist sie nicht anwendbar, wenn dabei kein EU-Recht anzuwenden ist.

Schließlich gibt es das **Bundes-Verfassungsgesetz über Kinderrechte**, das diesbezüglich nützlich sein kann.

### 3. Die geplante Reform des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes (SH-GG) des Bundes:

Im Kern hat die in der Regierung geführte Diskussion drei Themen: Eine einheitliche Lösung für (degressive) Sozialhilfesätze, insb. für Kinder zu finden; Für arbeitsfähige Personen die Vollziehung der Sozialhilfe an das AMS zu verlagern; Eine dreijährige Wartefrist einzuführen.

Inzwischen ist aber die Steiermark vorgeprescht und hat – erstmals in Österreich – Sozialhilfesätze vorgesehen, die tatsächlich niedriger liegen als die im SH-GG vorgesehenen Höchstsätze. Grundsätzlich ist das zulässig, weil das SH-GG unter Blau/Schwarz von Mindestsätzen auf Höchstsätze umgestellt wurde. Auch NÖ hat Verschlechterungen beschlossen, ein Wettlauf um das schikanöseste Gesetz hat begonnen. Damit sind aber die Gegensätze zu Wien so groß geworden, dass eine Einigung auf Bundesebene dzt. eher unwahrscheinlich ist.

#### 4. Sozialerhebung durch Praxis-Expert:innen:

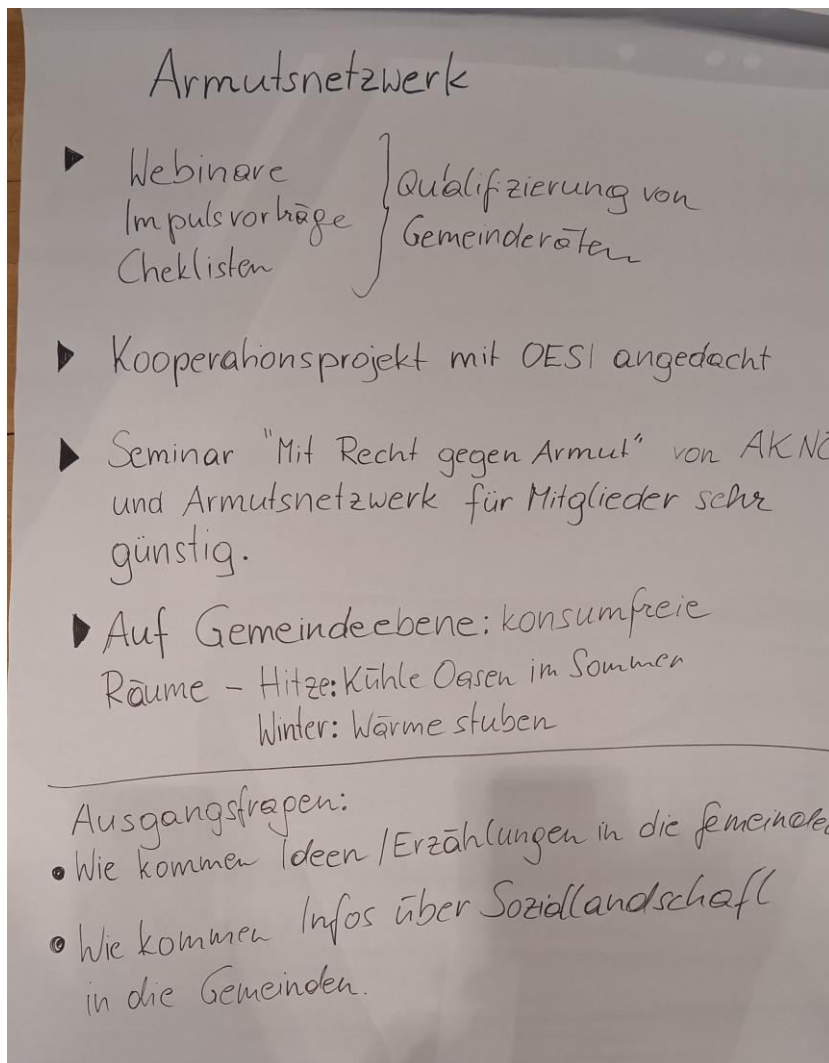
Die Armutskonferenz hat rund 700 Praxis-Expert:innen zur sozialen Lage befragt und gebeten, aus ihrer Sicht Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu machen. Das Ergebnis wird in der zweiten Maihälfte veröffentlicht werden.

#### 5. NÖ - Bezahlkarte

Die Gruppe hat überlegt, inwieweit rechtliche Schritte gegen die Bezahlkarte und insb. ihre konkrete Ausgestaltung möglich wären. Vor allem die äußerst eingeschränkte Möglichkeit zur Einlösung bei nur wenigen Supermarktketten und die tägliche Aufladung, für die nur Scheinrechtfertigungen vorgebracht werden, wären zu prüfen. Eine konkrete Prüfung konnte aus Zeitgründen nicht mehr erfolgen. Ggf. wäre diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit der Gruppe, die sich um Fragen der Bezahlkarte kümmert zweckmäßig.

f.d.Prot. Rene Schindler

## AG 2 Armutsnetzwerk NÖ



Impulsgeberin: Barbara Bühler

Teilnehmer\*innen: Barbara, Christian, Lisa, Renate.

### Fragen/ Herausforderungen:

Fragen zur Armutsgefährdungsschwelle, Frage wie dieser Wert zustande kommt. Ist ein statistisch berechneter Wert, der Armut in Relation bemisst.

**Wie kommt Leben in die Gemeinden/ Wie kommen Menschen in Not in den Gemeinden zu Infos/ Wo sie sich hinwenden können, wo es Hilfe gibt.**

Die Frage, wo es welche Unterstützungsangebote gibt ist komplex, Soziale Arbeit ein Studium in dem es darum geht genau dieses Wissen zu vermitteln.

Die Sozialarbeiter\*innen der Bezirkshauptmannschaften bzw. Magistrate sind grundsätzlich dafür Ansprechpersonen.

Oft gibt es Ansprechpersonen in den Regionen, geht ggf. auch darum zusammenzustellen, wer ist wofür in der Region zuständig.

Ideen: Sprechtag, Impulsvorträge, Leitfaden/ Checkliste wann ruf ich wo an? Gleichzeitig ist Soziale Arbeit ein Studium das mehrere Jahre dauert - nicht möglich das in eine "Checkliste" zu packen.

Austausch über Idee Webinarreihe mit Basisinfo: Sozialhilfe, Wohnen, Energie. Frage der Ressourcen. Dazu braucht es ein Weiterdenken und Austausch.

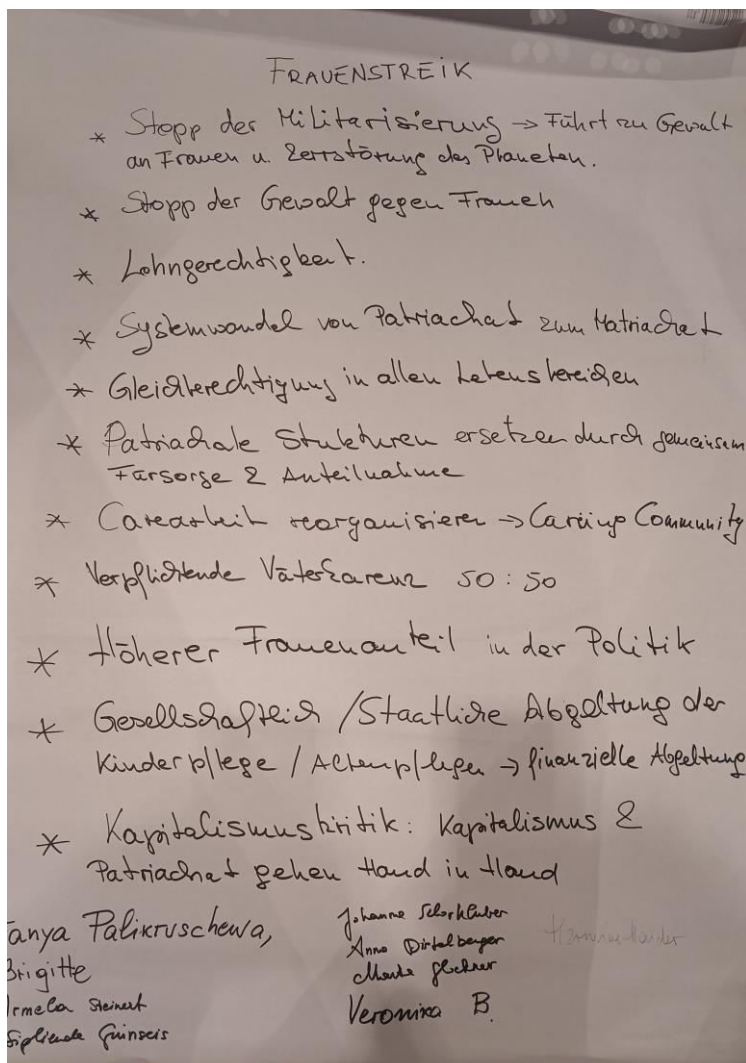
Zielgruppe: Engagierte Gemeinderäte, die ein Beratungsangebot in ihrer Gemeinde machen möchten. (z.B: von ÖSI)

Darüber hinaus gibt es bereits jetzt Seminar bzw. Webinarangebote des NÖ Armutsnetzwerks für Interessierte:

Zum Beispiel das Seminar/ Webinar Mit Recht gegen Armut - Sozialhilfe in NÖ welches das NÖ Armutsnetzwerk in Kooperation mit der AK NÖ durchführt. Mitglieder des NÖ Armutsnetzwerks können vergünstigt daran teilnehmen. Der nächste Termin ist im Oktober 2026. Die Info dazu wird voraussichtlich ab Juni auf der Homepage des NÖ Armutsnetzwerks: [www.no-armutnetzwerk.at](http://www.no-armutnetzwerk.at) zu finden sein.

f.d.Prot. Barbara Bühler

### AG 3 Frauen\*Streiken 2027



Teilnehmerinnen: Tanja, Brigitte, Irmela, Siegrinde, Johanna, Anna, Martha, Veronika, Gerlinde

Hintergrundinfo:

In einem Jahr, am 3. Mai 2027 wird es einen großen österreichweiten Frauen\*Streik geben. Ein breites, offenes Bündnis, bei dem sich auch zusammenHaltNÖ beteiligt, arbeitet darauf hin.

Das Datum ist historisch:

Vor 133 Jahren, am 3. Mai 1893, organisierte die 17-jährige Textilarbeiterin Amalie Seidel (geb. Ryba) den ersten dokumentierten Frauenstreik in Österreich – als „Streik der 700“. Damals kämpfte sie für höhere Frauenlöhne, eine Reduzierung der täglichen Arbeitszeit von 13 auf 10 Stunden und für einen zusätzlichen freien Tag am 1. Mai. Mit ihrem Engagement hatte sie Erfolg – daran wollen wir anknüpfen und für einen großen Aktionstag am 3.

Mai 2027 mobilisieren.

Es gibt bereits ein breites, gemeinsames Dach unter dem unterschiedlichen Forderungen Raum und Platz gegeben wird. Elementarpädagoginnen, die Gewerkschaft, Caring Economy, Dachverband für Mädchen und Frauenberatung, Via Campesina, KFB, Caritas, WILPF, Frauenring, Dachverband der Männerberatungsstellen und viele andere sind schon dabei

#zusammenHaltNÖ arbeitet mit, um die Vernetzung in NÖ zu organisieren.

Wir haben uns gefragt: Warum bin ich hier? Warum mag ich mich engagieren? Siehe Fotoprotokoll

Es gibt verschieden Möglichkeiten sich einzubringen, zu engagieren und mitzuwirken:

Informiere dich auf der Website: <https://www.frauenstreiken.at>

Dort gibt es die Möglichkeit sich in den Arbeitsgruppen wie -Finanzen -Öffentlichkeitsarbeit - Presse -Design -Mobilisierung -Botschaften -Struktur zu engagieren.

Oder in Bundesländer Aktionsgruppen: unter dem Reiter mitmachen, wirst du einfach weitergeleitet und bekommst dann Infos

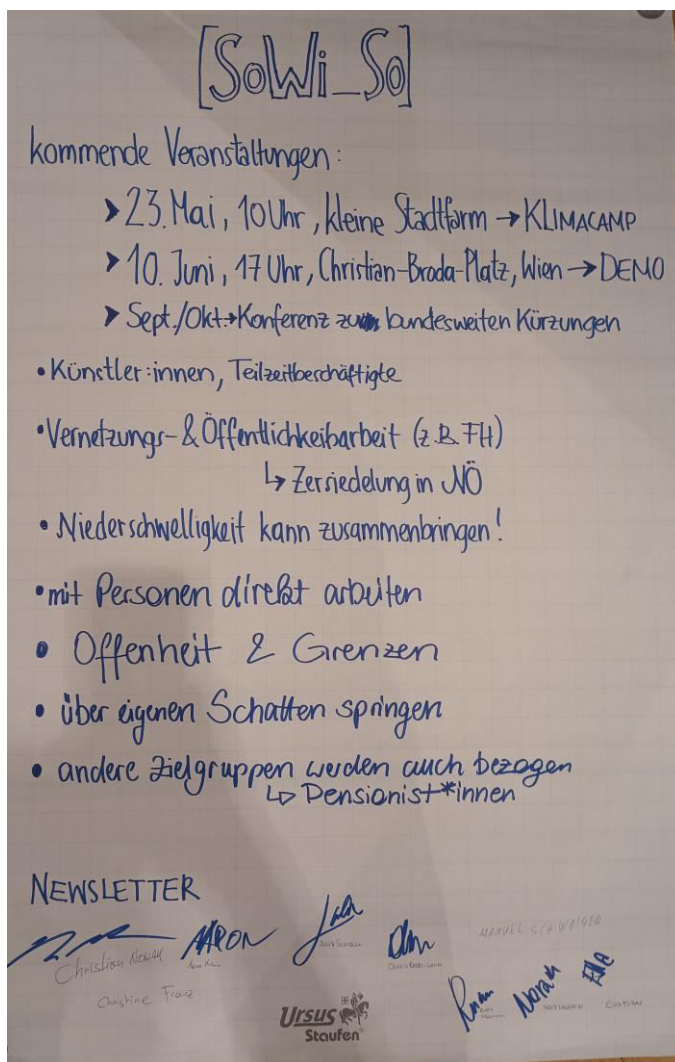
Erzähle davon! Wir suchen noch viele Multiplikatorinnen in allen Regionen, Bezirken, Dörfern und Städten! Sei dabei!

Bleib auf dem Laufenden und schreib uns ein E-Mail an

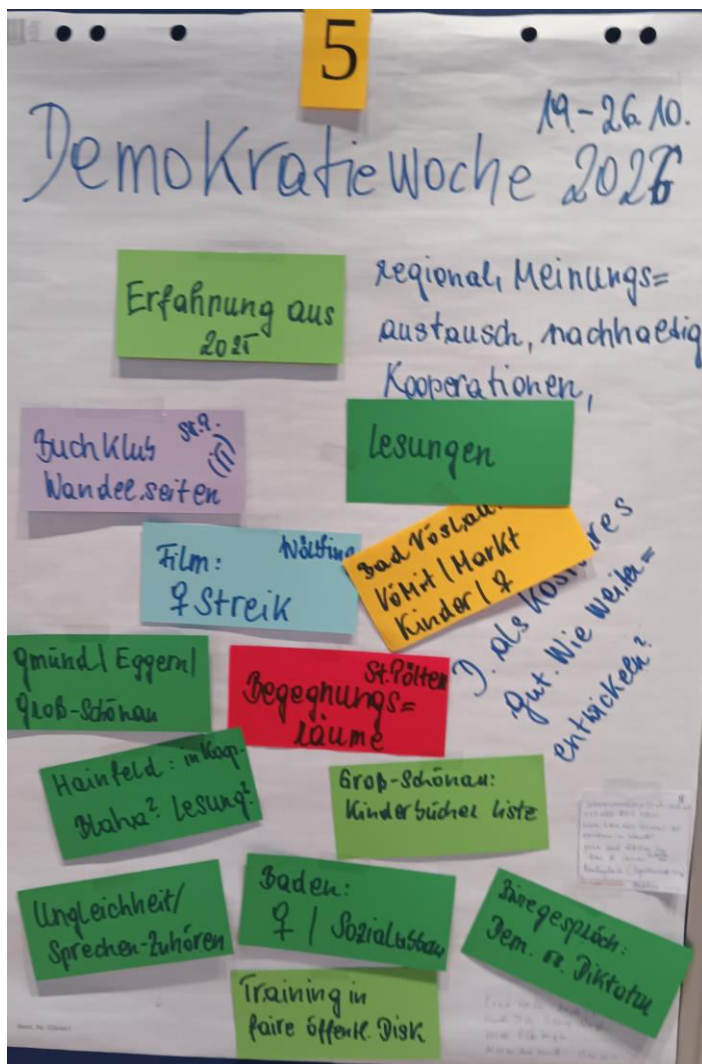
[niederoesterreich@frauenstreiken.at](mailto:niederoesterreich@frauenstreiken.at).

f.d.Prot. Johanna Schörkhuber

## AG 4 Netzwerk SoWi\_SO



## AG 5 Demokratiewoche 19.-26.10.2026



Themenbringerin: Gundi Dick / #zusammenHaltNÖ.

Teilnehmer\*innen: Ernst/ehemaliger Lehrer, St. Pölten, Andrea / Wölbling/ Frauen\*Streiken, Gundi Dick/#zH Baden; Sabine /Parents for Future; Heidi /Vömit Bad Vöslau; Alexandra /Verein Herzverband; Christa / #zH/Mitmachregion Waldviertel

Franjo ist nicht persönlich dabei, jedoch interessiert und hinterlässt Notiz: [www.hausdeslernens.at](http://www.hausdeslernens.at) – Wachstum im Wandel; <https://www.togethernest.at/>;

Nach Vorstellungsrunde und Motivation, an der AG teilzunehmen:

Erfahrungen aus der 1. österreichweiten DeWo 2025:

(siehe <https://buendnis2025.at/> Demokratiewoche-Nachlese/)

Die nö. Veranstaltungen wurden von lokalen Initiativen in sieben Gemeinden organisiert und für NÖ von #zH

koordiniert. Es gab gleiches Erscheinungsbild der Ankündigungen (siehe <https://zusammenhaltnoe.at/demokratiewoche-2025/>). Meist wurden lokale Kooperationen eingegangen, es ging stark zum Meinungs austausch zum umstrittenen Demokratiethema, es gelang tw. nachhaltig zu sein und nicht nur eine Veranstaltung zu organisieren.

Die Initiativen waren durchwegs sehr zufrieden mit den Veranstaltungen, mit der Qualität, mit der Beteiligung, Diskussionen, Straßenaktionen – schöne Vielfalt. Es wurde eng mit Bündnis 2025 kooperiert.

Dass in ganz Österreich Veranstaltungen stattfanden, war stärkend. Medienarbeit wurde dadurch erleichtert und ist recht gut gelungen.

Ideensammlung für DeWo 2026:

Buchklub Wandelseiten / St. Pölten Lesungen

Filmvorführung/Diskussion: Frauenstreik (Island) etwa in Wölbling

Begegnungsräume / St. Pölten

Sprechen und Zuhören zum Thema Ungleichheiten

Sozialabbau

Frauen\*Streiken

Zwiegespräch: Demokratie vs. Diktatur

Training in faire öffentliche Diskussion

Motto: Demokratie als kostbares Gut. Wie weiterentwickeln?

Orte/Gemeinden, die dabei sein werden/wollen:

St. Pölten | Neulengbach Gmünd | Eggern | Groß-Schönau Baden | Bad Vöslau (schöner Markt) | Hainfeld | u.a. – siehe DeWo 2025

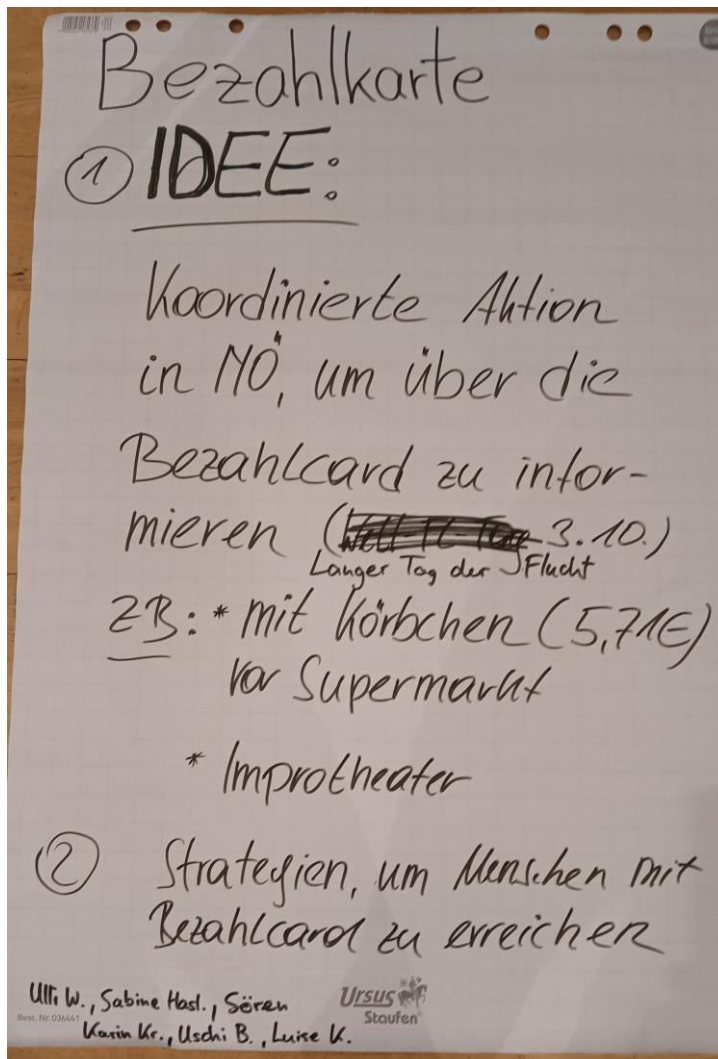
Nächste Schritte:

#zH wird Zoom Meeting für die Runde hier einberufen. Es werden auch weitere Interessierte und die Initiativen vom letzten Jahr eingeladen. Ziel ist, dass wir bei der DeWo 2026 in Nö. 15-20 Veranstaltungen auf die Beine stellen. Damit das gelingt:

*Jetzt schon die Bitte an die AG-Teilnehmer\*innen:* kontaktiert eine (oder mehrere) befreundete Initiativen oder Einzelpersonen und ladet sie zum Mitmachen ein.

f.d.Prot. Gundi Dick

## AG 6 Weltflüchtlingstag – Planung Aktion zur Bezahlkarte



TN: Ulli, Sabine, Karin, Uschi, Luise, Phillip und Luis

Aktionistische Auseinandersetzung mit einem Thema erreicht Menschen noch mehr als bloße Information.

Mit verschiedenen Initiativen in NÖ eine koordinierte Aktion zum Langer Tag der Flucht am 2. Oktober 2026 organisieren!

- Weitere konkrete Ideen sollen im Rahmen des nächsten Treffens zum Thema „Flucht, Asyl, Migration“ Ende Juni gesammelt werden.

- Daraus ein konkretes Format erstellen, welches an Initiativen verbreitet werden kann - mit Plakaten, die neugierig machen.

- Demonstration mit Inhalten in Körbchen oder auch Einkaufswagen! Was bekommst du um 5,71 Euro?

- Improtheater zu Themen, Sozialabbau, Ungleichheit, ... und Geschichten über Leben mit Bezahlkarte - Luise fragt an bei Jumpers reloaded.

<http://www.jumpersreloaded.at/>

Wo leben Menschen mit Bezahlkarte? Wo und wie kann das solidarische Netzwerk erreicht und erweitert werden?

GESUCHT WERDEN:

- solidarische mobile Flüchtlingsbetreuer\*innen von Diakonie und Caritas
  - Sprachschulen, zu denen Menschen aus NÖ zu Kursen fahren, wo gut „geflyert“ werden könnte
  - allgemein solidarische Menschen und Initiativen, die vor Ort in den jeweiligen Bezirken Asylwerber\*innen unterstützen (können), v.a. in Waidhofen Ybbs und Thaya, Zwettl, Amstetten, Scheibbs, Gmünd, Mistelbach, Gänserndorf, Neunkirchen, Hollabrunn
- Bitte mit Ideen, Informationen und Kontakten melden bei: [solidarisch-gegen-bk-noe@systemli.org](mailto:solidarisch-gegen-bk-noe@systemli.org)

Kurzes Gespräch und Austausch über Themen und Schwierigkeiten mit der BZK:

- Fahrt zu den Deutschkursen – Geld zurück, wenn das Ticket abgegeben wird.
  - Wie kann Einkaufen in lokalen Geschäften und bei SOMA möglich gemacht werden?
- Letzte Info vom Referat Flüchtlingshilfe NÖ: *Um Vertragspartner von Pluxee zu werden, kön*

nen sich die Händler direkt an Pluxee wenden. Der Vertrag ist zwischen Pluxee und dem Händler abzuschließen, das Land NÖ ist hier nicht involviert. Hier ist die Stelle, an die sich interessierte Händler wenden können: <https://www.pluxee.at/akzeptanzpartner/#>  
Solidarische Menschen können /sollen sich an das Geschäft wenden, und diesen Prozess anregen und in Gang bringen.

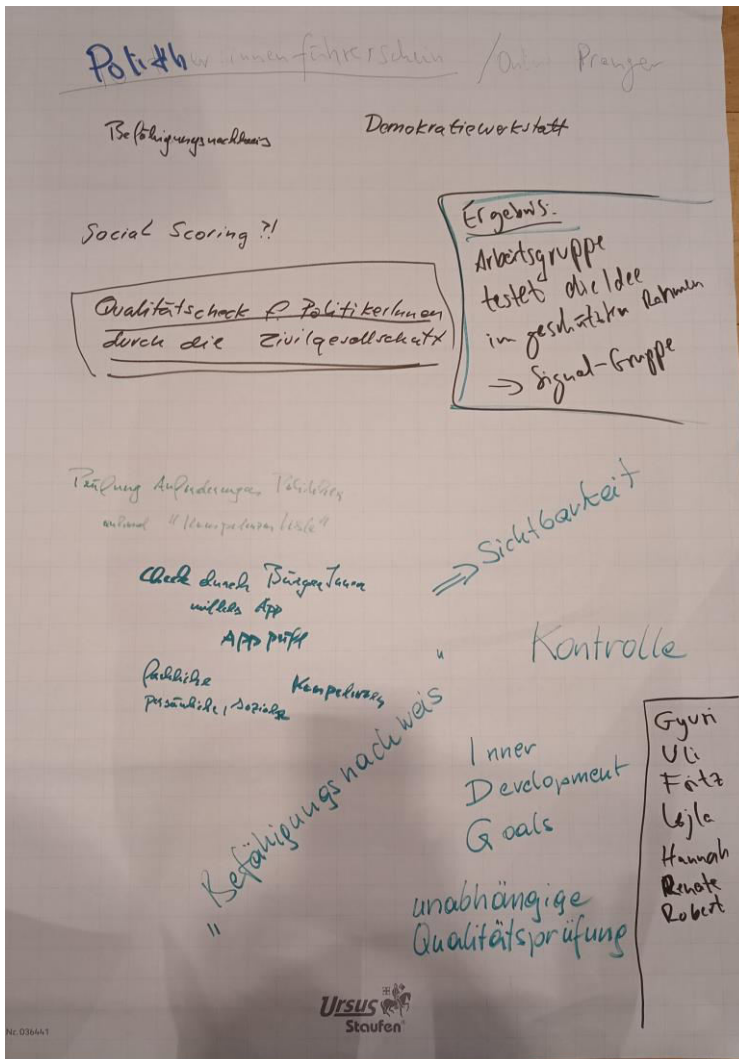
Mögliche rechtliche Schritte gegen die Bezahlkarte NÖ: Amnesty Österreich plant dazu um den 20. Mai ein Zoom-Treffen. Termin wird über E-Mail und WhatsApp weitergeleitet. Initiative Solidarisch gegen die Bezahlkarte NÖ nimmt mit dem SozialRechtsNetz Kontakt auf.

Kurze Erläuterung:

- Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktionstag, der seit 2001 am 20. Juni stattfindet.
- Der Lange Tag der Flucht wurde 2012 von UNHCR Österreich ins Leben gerufen und findet seither jedes Jahr im Herbst statt. Der nächste Lange Tag der Flucht findet rund um den **2. Oktober 2026** statt. <https://www.langertagderflucht.at/ueber-uns/>

f.d.Prot. Luise Karner

## AG 7 Politiker\*innen-Führerschein



Gyuri Bárány war Themenbringer.

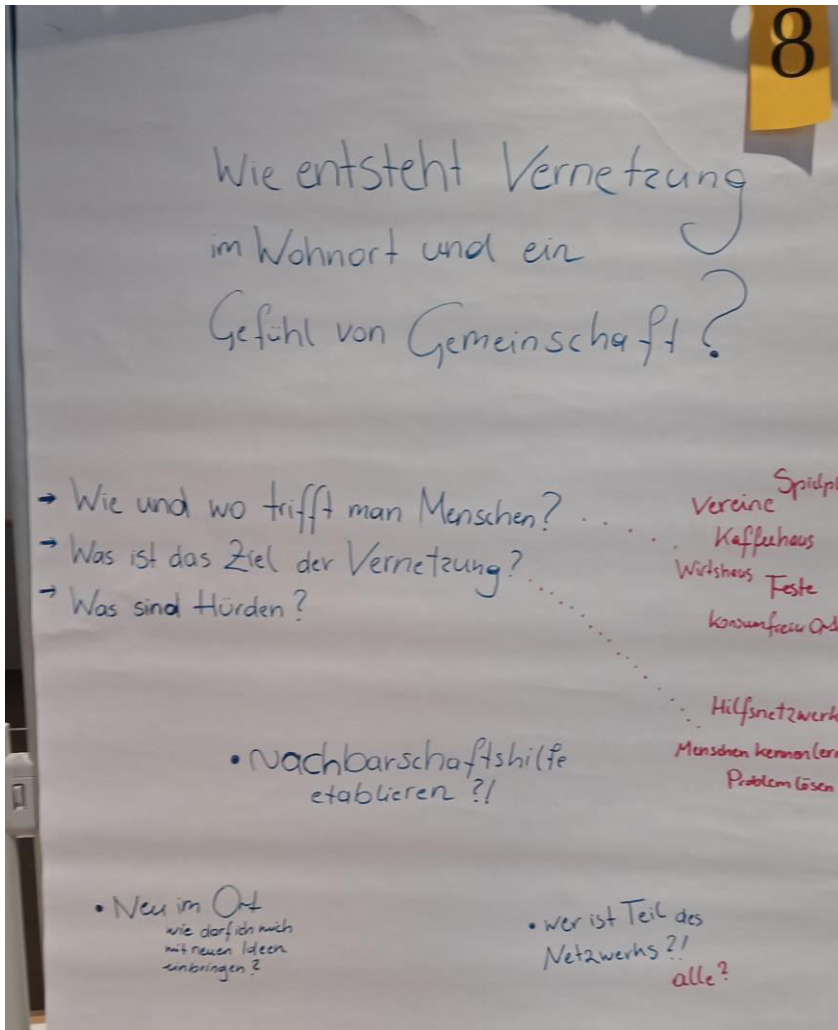
Die Gruppe hat schnell festgestellt, dass das Thema zwei Aspekte hat: einerseits die Idee einer (verpflichtenden?) Qualifizierung für Politiker:innen, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, für die aber schon Ideen gesammelt wurden. Und andererseits eher ein Qualitäts-check im Sinne einer Überprüfung, ob Politiker:innen gewisse Mindestansprüche erfüllen.

Die Gruppe hat sich darüber Gedanken gemacht, wie solche Mindestansprüche definiert werden könnten und wie es möglich wäre, sie anhand von Interviews mit bzw. Berichten über Politiker:innen zu prüfen. Dafür hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Fragestellung weiter erforschen möchte. Sollten brauchbare Ergebnisse entstehen, werden sie in irgend-einer Form dem Netzwerk zur Verfügung gestellt.

In der Gruppe waren: Gyuri, Uli, Fritz, Lejla, Hannah, Renate, Robert.

f.d.Prot. Gyuri Bárány

## AG 8 Nachbarschaftsnetzwerk



Kurz mein Resümee: Ein tatsächliches Nachbarschaftsnetzwerk, das unentgeltlichen Austausch zum Ziel hat und nicht politisch besetzt ist, zumindest nicht parteipolitisch, scheint schwer zu greifen zu sein. Es wurde mein Anliegen, das auf struktureller Ebene anzufragen, immer wieder auf persönliche Ebene gebracht. Also wie kann man als Mensch seinen Nachbarn näher kommen. Der unpolitische Zugang wurde auch zumindest kritisch gesehen. Es wurden aktuelle Räume der Vernetzung aufgezeigt welche aber immer konsumpflichtige waren.

f.d.Prot. Thomas Heinrich

## Ausblick / Abschied

\* Protokoll, Video, Vortragspräsentation und Fotos vom Vernetzungstreffen zum Downloaden bzw. Nachschauen unter: <https://zusammenhaltnoe.at/vernetzungstreffen-9-5-2026-demokratie-sozialpolitik/>

\* Nächste #zusammenHaltNÖ - Monatsmeetings: Mi 17.06.2026 | Do 16.07.2026 – jeweils 18:30 online. Zoom link und Agenda wird auf Anfrage zugeschickt. Bei Interesse bitte Mail an: kontakt@zusammenhaltnoe.at

\* Nächstes #zusammenHaltNÖ-Vernetzungstreffen im Frühling 2027

\* Weitere Termine – siehe S. 17 Termine

## Feed Back zum Vernetzungstreffen:

durchwegs sehr positiv ;-). Danke allen dafür.

## Termine:

\* #zusammenHaltNÖ Monatsmeetings: Mi 17.06.2026, Do 16.07.2026 – jeweils 18:30 online, (Interessierte melden sich unter [kontakt@zusammenhaltnoe.at](mailto:kontakt@zusammenhaltnoe.at) – Zoom Link und TO werden zugeschickt).

\* Nächste nö. Landtagssitzungen: Beginn jeweils 13.00 (aufgrund des Umbaus beschränkter Platz für Zuhörer\*innen): 28.5.2026 | 18.6.2026 | 1.7./2.7.2026 | 24.9.2026 | 22.10.2026 | 19.11.2026 | 17.12.2026.

\* Frauen\*Streiken: NÖ-Vernetzungsgruppe trifft sich online am 29.5.2026 von 16:00-18.00. Die Vernetzungsgruppe ist im Wachsen und überlegt gemeinsam, wofür wir einstehen und wie wir den 3.5.2027 gestalten wollten. Interessierte kontaktieren [niederoesterreich@frauenstreiken.at](mailto:niederoesterreich@frauenstreiken.at) Zoom Link wird zugeschickt. (siehe Anhang\_5)

\* Der österreichische Versöhnungsbund und der Verein „Weg des Friedens“ laden von 12.-14. Juni 2026 zu Friedenswanderungen im Waldviertel und in Südböhmen ein. Info & Anmeldung: [heinz.spindler@aon.at](mailto:heinz.spindler@aon.at) | Tel.: 0043670 5082077 | Gerlinde.haemmerle@hotmail.com | Tel.: 0650 7618686 | [www.versorhnungsbund.at](http://www.versorhnungsbund.at)

\* Steyler Missionare: Einladung zum Jägerstätter-Pilgern - „Der Weg zu den Quellen führt gegen den Strom“ | 30.7.-8.8.2026 | Salzkammergut/Innviertel | Kontakt: [hue-mer@steyler.eu](mailto:hue-mer@steyler.eu)

\* Demokratiewoche 19.-26.10.2026 | österreichweit | NÖ Koordination #zusammenHaltNÖ; bei Interesse eine Veranstaltung in der eigenen Gemeinde zu organisieren, bitte Mail an [kontakt@zusammenhaltnoe.at](mailto:kontakt@zusammenhaltnoe.at)

\* St. Pölten | PRIDE SAVE THE DATE 25. Juli 2026 > <https://stpride.at>

\* Attac u.a. Wettrüsten stoppen

- 9. Juni: Alternative Budgetrede mit FAIRsorgen! um 10 Uhr vor dem Parlament, Wien
- vor dem 10. Juni Pressearbeit mit hoffentlich bereits vielen Unterschriften
- 10. Juni: Demo mit dem SoWi\_So Bündnis gegen den sozialen Kahlschlag und Aufrüstung.
- bis zum Nationalratsbeschluss am 10. Juli weitere Aktionen

\* Der Verein KulturhauptSTART in Kooperation mit dem Festspielhaus St. Pölten organisiert wieder das Festival StadtLandFluss, am 12.+13. Juni 2026 | Ort: Kulturbezirk St. Pölten, Museumshain (vor Landesbibliothek)

\* Caritas: WirkRaum! Unter dem Motto “Begegnen, Begeistern, Bewirken” schafft der Caritas WirkRaum in der Linzer Straße 16 in St. Pölten einen offenen Treffpunkt für Begegnung, Austausch und soziales Engagement und damit eine Möglichkeit für Beteiligung und Begegnung im Grätzl. Info: <https://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/caritas-wirkraum/> Mail: [wirkraum\(at\)caritas-stpoelten.at](mailto:wirkraum(at)caritas-stpoelten.at)

Anhänge:

PP #zusammenHalt Vorstellung

PP SozialrechtsNetz

Aufruf: Frauen\*streiken 29.5.2026 NÖ-Vernetzungsgruppe

f.d.Protokoll: #zusammenHaltNÖ | Gundi Dick und Protokollant\*innen der Arbeitsgruppen |

25.5.2026